

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle		Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>schr3</b> Kürzel	Nr. <b>19161183</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Leitl</b> Zuname			<b>Leonora</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Das Glück ist ein Vogel</b> Titel				ID: 1719161183	
Reihe				Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-85452-196-9</b> ISBN				<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>32</b> Seitenzahl				<input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b>	
<b>16,00</b> Preis (EURO)				<input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b>	
<b>Picus</b> Verlag				<input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b>	
<b>Wien</b> Ort				<input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>2017</b> Jahr				Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		<b>Kindheit/Glück</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b> <input type="checkbox"/> <b>Nein</b>	
Erstelldatum: _____				Zentraldatei: <b>28.07.2017</b>	
Inhaltsangabe				Verlag Datum _____	

Die neugierige Elli stellt unheimlich gerne und viele Fragen, unter anderem „Was ist eigentlich Glück?“. Sie begibt sich auf die Suche nach einer Antwort auf diese scheinbar schwierige Frage. Doch jeder gibt ihr eine andere Antwort und es stellt sich heraus, dass Glück für jeden etwas anderes bedeutet. Insgesamt handelt es sich um eine alltagsnahe Bilderbuchgeschichte mit geringem Textanteil, ansprechend und fröhlichen Bildern und vor allem einer schönen Botschaft, die zugleich realistisch und altersentsprechend ist.

**Beurteilungstext**

Das Bilderbuch „Das Glück ist ein Vogel“ von Leonora Leitl beschäftigt sich mit der Frage, was das Glück ist. Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, befragt das neugierige Mädchen Elli ihre Großeltern, ihren Hund Alfi, ihre Nachbarn und zuletzt ihren Bruder und ihre Eltern. Alle geben Elli eine andere Antwort auf ihre Frage und schnell wird klar: jeder hat eine andere und ganz individuelle Auffassung davon, was Glück für ihn ausmacht.

Es handelt sich um eine alltagsnahe Bilderbuchgeschichte, die verdeutlicht, dass es für das Glück keine einheitliche und allgemeingültige Auffassung gibt, sondern jeder für sich individuell definiert, was Glück bedeutet. Es gelingt Leitl sehr gut, diese Thematik für Kinder verständlich zu veranschaulichen. Die Textabschnitte sind bezüglich der Länge und der Typografie ansprechend gestaltet und integrieren sich gut in den Aufbau der Bilder, sodass ein schönes und harmonisches Gesamtbild entsteht. Lediglich die Wortwahl ist an der ein oder anderen Stelle etwas ungünstig und könnte für ganz junge Kinder womöglich zu Verständnisproblemen führen. An diesen Stellen wäre dann Hilfestellung durch Erwachsene erforderlich, die die entsprechenden Begriffe erklären. Ein eindeutiger Vorzug der Bilderbuchgeschichte ist die Gestaltung der Bildelemente. Die Bilder wecken das Interesse und sind detailliert und farbenfroh gestaltet. Zeichnungen werden mit fotografischen Elementen verknüpft, wodurch die Bilder einen collagenartigen Charakter bekommen. Desweiteren ist der Aufbau der einzelnen Bildelemente bühnenartig. Es erweckt den Eindruck, als wenn die dargestellten Objekte, ähnlich wie auf einer Bühne, bewusst arrangiert worden sind. Außerdem ist die Wahl der Perspektive auffällig, da sie eher unrealistisch ist. Allerdings ist dies gleichzeitig auch ungewöhnlich und deshalb für den Betrachter interessant anzuschauen. Im Mittelpunkt der Bilder stehen die liebevoll und fröhlich gestalteten Figuren, die nicht unbedingt realistisch sind, aber wahrscheinlich viele Kinder ansprechen. Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass das Bilderbuch, obwohl der Hauptcharakter durch eine weibliche Rolle besetzt wurde, gleichermaßen für Jungen und Mädchen geeignet ist.

Insgesamt ein empfehlenswertes Bilderbuch mit schöner Botschaft und ansprechend gestalteten Bildelementen.

(Vogt, Jana)

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>			<b>SI</b>	<b>Nr. 23170910102</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Leitl</b>			<b>ID: 1723170910102</b>	
Zuname			Vorname	
<b>Leitl, Leonora</b>			<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Übersetz. aus Sprache	
<b>Das Glück ist ein Vogel</b>			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Titel			Einsatzmöglichkeiten	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-85452-196-9</b>			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
<b>32</b>			<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
<b>16,00</b>			<input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Preis (EURO)				
<b>Picus</b>				
Verlag				
<b>Wien</b>				
Ort				
<b>2017</b>				
Jahr				
<b>Buch (Print, gebunden)</b>			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung			<b>Glück / Familie / Gefühle /</b>	
<b>Bilderbuch</b>				
Gattung				
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja				
(Wolgast-Preis)				
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>30.06.2017</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Elli liebt es, Fragen zu stellen. Neugierig wagt sie sich auch an die ganz kniffligen heran: Warum fällt der Mond nicht vom Himmel? Warum ist es so leise, wenn Schneeflocken vom Himmel rieseln oder was ist eigentlich Glück? Familie, Freunde und Nachbarn werden ausgehört, aber so richtig zufrieden ist das kleine Mädchen mit keiner Antwort. Und so muss sie dem Geheimnis des Glücks selbst nachgehen und erfährt dabei, dass das Glück ganz viele Gesichter hat und jeder es auf seine Art finden kann.

**Beurteilungstext**

Wenn kleine Kinder anfangen Fragen zu stellen, bedeutet das für viele Erwachsene, geduldig auf die Suche nach der für das Kind möglichst passenden Antwort zu gehen. Nicht selten folgen darauf jedoch neue Fragen und der Erklärungsnot der Großen schließen sich oft die kühnsten und fantasievollsten Schilderungen über die Dinge des Lebens an.

Genauso geht es Elli, einem Mädchen zwischen vier und sechs, das, so beschreibt es ihr Opa, den Erwachsenen allerhand Löcher in den Bauch fragt. Wissbegierig und nicht so leicht zufrieden zustellen bleibt sie dann bei einer ganz bestimmten Frage stehen: Was ist eigentlich Glück? Bloß gut, dass das Mädchen in ihrer unmittelbaren Lebenswelt auf Menschen - und Tiere - trifft, die ihr zwar keine allumfassende Antworten liefern, ihr jedoch einen kleinen Einblick in ihr ganz persönliches Glück gewähren. Und genau da beginnt der Zauber dieses Buches.

Für den Opa ist es der Waldspaziergang mit seinen Enkeln, für die Oma das abendliche Kuscheln mit Ellis Bruder, für den Nachbarn der Garten oder für die Mama der Anblick ihrer schlafenden Kinder. Diese und einige andere glückliche Momente mehr finden in dem Bilderbuch von Leonora Leitl auf jeweils einer Doppelseite Platz. Ein kurzer Text, nahtlos in die Illustrationen eingefügt, gibt an, wer auf dem Bild zu sehen ist und beschreibt, was für ihn sein Glück ist. Dabei ist ein gewisses Textmuster erkennbar. Eingangs spricht Elli ihr gegenüber namentlich an und fragt selbstbewusst: „Was ist dein Glück?“ Die Dialogform wird beibehalten, indem Ellis Gesprächspartner dann seine Antwort formuliert. Einen weiterführenden Erzähler gibt es nicht, einen äußeren Erzählstrang oder eine Rahmenhandlung auch nicht. So wäre es durchaus möglich, auf einer Seite länger zu verharren, zurückzublättern oder schon mal neugierig vorzublättern um zu schauen, wer da wohl noch von dem kleinen Mädchen nach seinem Glück gefragt wird. Auffällig ist auch, dass der jeweilige Antwortsatz um einiges größer gedruckt ist als der restliche Text, so dass die zentrale Aussage einer jeden Doppelseite auf dem ersten Blick zu erlesen ist. Für Leseanfänger kann das durchaus attraktiv sein, wenn im Vorfeld oder dann anschließend, je nach Position dieses „Kernsatzes“ im Text, ein geübter Leser dann durch die weitere Geschichte führt.

Leseanfänger oder nicht – die Illustrationen von Leonora Leitl werden Jung und Alt begeistern. Die farbenfrohen, kindgerechten und teils collageartigen Zeichnungen laden förmlich zum Verweilen ein. Vielmehr als der Text erzählt, arbeitet die Künstlerin hier mit liebevollen Details und witzigen Bildelementen, die reichlich Gesprächsstoff liefern. So kann es etwa vorkommen, dass plötzlich eine Ziege dem Nachbarn beim Blumengießen hilft, abends Geige spielend im Baum sitzt oder dass Lollo, der kleine Bruder von Elli, von einer echten Tafel Schokolade einer bekannten Süßwarenfirma abgebissen hat. Einzelne Bildausschnitte sind beschriftet, dezent, fast unsichtbar an Figuren oder Gegenstände angeheftet, als wollten sie plötzlich ihre ganz eigene Geschichte erzählen. Man kann nicht anders, als kurz inne zu halten, um sich über seine Bildentdeckungen auszutauschen. Und trotzdem wird es bei aller Raffinesse gelingen, die Kernaussage des Textes, was denn nun Glück sei, sofort auch im Bild zu erkennen. Einfachheit einerseits und künstlerische Detailverliebtheit andererseits gehen hier also eine wunderbare Verbindung ein - ein (Vor-)Lese- und Erzählspaß auch für die ganz Kleinen.

geben hier eine handschriftliche Verbindung an (Tel./Fax, E-Mail) und einleiten Sie den Kontakt zur Gesamtschicht...

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. <b>23170924112</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Ramos</b> Zuname				<b>Mario</b> Vorname	
<b>Ramos, Mario</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Potyka, Alexander</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>König sein</b> Titel				ID: 1723170924112	
Reihe				Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-85452-199-0</b> ISBN		<b>40</b> Seitenzahl		<b>16,00</b> Preis (EURO)	
<b>Picus</b> Verlag				<b>Wien</b> Ort	
<b>2017</b> Jahr				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		Schlagwörter <b>Ethik / Philosophie / Tiere /</b> ...	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>24.09.2017</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Leo ist König der Tiere, und er sichert seine Macht mit allen Mitteln. Doch manchmal sind nur kleine Heldentaten nötig, um ein mächtiges Reich zu stürzen.

**Beurteilungstext**  
 Am Anfang macht Leo große Versprechungen – doch als König ist er dann sehr hart und grausam zu seinen Untertanen. Sie müssen vor ihm niederknien, sie dürfen ihn nicht belästigen und sogar das Fliegen verbietet er den Vögeln, so dass allen kleinen Vögeln die Flügel gebrochen werden müssen. Doch Gilli hat Glück. Seine Mutter liebt ihn so, dass sie vergisst, ihm die Flügel zu brechen und auch ansonsten kann sich Gilli entfalten, wie er mag. So versteht er den Respekt der anderen vor dem König auch nicht und als er dann dem König auch noch die Krone stiehlt, ist das Chaos perfekt. Denn König ist, wer die Krone aufhat. Nun setzt Gilli die Krone den anderen Tieren auf, die die Sache sehr ernst nehmen und sofort eine Art Regierungsprogramm formulieren. Das Schwein meint, dass einmal waschen im Jahr völlig ausreicht, das Krokodil hingegen verlangt, dass alle Schweinchen zum Mittag bei ihm vorstellig werden sollen. Der Esel möchte lesen und schreiben verbieten und der Fuchs lieber die Hühnerställe. Gilli fliegt von Tier zu Tier, doch alle erweisen sich als der Krone nicht würdig. Also wirft Gilli die Krone ins Meer und fliegt seines Weges – was aus den Tieren und vor allen Dingen Leo wird, wird nicht aufgelöst. Dafür entwickeln sich nun im Meer monarchische Strukturen.  
 Der Plot klingt platt und moralisierend, er ist es aber nicht. Mario Ramos inszeniert eine typische Herrscherbiografie, die von Macht korrumpiert wird. Durch den Wechsel der Herrscherfiguren nimmt er aber die Schuldfrage vom Löwen weg, das Problem wird die Macht an sich, die denjenigen korrumpiert, der mit ihr ausgezeichnet wurde. Das geschieht mit viel Witz und Zuspitzung und einem nicht ganz stringenten Erzählfaden, der aber gerade dadurch nicht zu stark eine pädagogische versimpelte Botschaft in den Mittelpunkt stellt, sondern zum Nachdenken herausfordert. Das unterstützen auch die typisiert dargestellten, leicht anthropomorphen Tierfiguren, die als starke Charaktere gegeneinander gestellt und doch auf einer Ebene verhandelt werden. Mit Buntstift und Pinsel in starken Farben gezeichnet, collagenartig beschnitten und vor Weißgrund inszeniert, wirken sie fast fabelartig und dabei als Stellvertreterfiguren ausgesprochen überzeugend. So entsteht ein Buch mit Tiefsinn und einer im besten Sinne einfachen Genialität.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>schr3</b> Kürzel	Nr. <b>19161184</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.:</b> <b>Karimé</b> Zuname			<b>Andrea</b> Vorname		
<b>Bodecker-Büttner,</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Taufiq, Suleman</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Arabisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Mondkaninchen</b> Titel			ID: 1719161184		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
<b>978-3-85452-194-5</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl		<b>16,00</b> Preis (EURO)	
<b>Picus</b> Verlag		<b>Wien</b> Ort		<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Flucht, Krieg, Familie, Angst</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>28.07.2017</b>		
Verlag Datum			Zielgruppe		
			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		

**Inhaltsangabe**

Mondkaninchen ist ein Bilderbuch voller Überraschungen. Während die optische Gestaltung des Umschlags, auf dem in Mantel und Schal gehüllte Kaninchen im Schnee spielen, zunächst eine winterliche Geschichte vermuten lässt, ist man beim ersten Blättern durch die Seiten von knalligen Farben, exotischem Obst und der Mixtur der bildnerischen Stile überwältigt. Der Klappentext verrät dem Leser jedoch, dass es um die beiden Schwestern Layal und Sara geht, die aus ihrer Heimat fliehen müssen. Flucht und Krieg in einem Bilderbuch – kann das gelingen?

**Beurteilungstext**

Mondkaninchen ist ein fantasievoll gestaltetes Bilderbuch, das versucht die komplexen Themen Flucht, Krieg und Trennung von Familien aus der Perspektive kleiner Kinder, kleinen Kindern näher zu bringen.

Zunächst zum Inhalt:

Die beiden Schwestern Layal und Sara führen ein schönes Leben. Am liebsten bekochen sie in ihrem selbstgebauten Restaurant am Strand andere Kinder und Tiere. Ab und an erzählt ihr älterer Bruder ihnen selbstverfasste Geschichten, die mal von verfressenen Geistern in Granatäpfeln und vorwitzigen Feen in Feigen handeln, ein anderes Mal von den Mondkaninchen. Die Idylle scheint perfekt, bis der Himmel voller Rauchwolken ist und die Gefahr im Garten lauert. Die Eltern beschließen Layal, Sara und ihre Mutter in ein Land, das niemand kaputt machen will, zu senden. Während der Vater und der Bruder zunächst weiter ausharren müssen. Die Schwestern haben Angst, wollen nicht fliehen und verstecken sich, bis die Mondkaninchen auf einmal tatsächlich an ihre Tür klopfen und ihnen von ihrer eigenen Fluchtgeschichte berichten. Die Mondkaninchen schaffen es damit den Mädchen Mut zu machen und begleiten sie von nun an auf ihrem weiteren Weg.

Die Fluchtgeschichte der Mondkaninchen bildet dabei eine Geschichte in der Geschichte. Die Kaninchen mussten ihre Heimat auf der Flucht vor einem bösen Wolf verlassen und sind vor ihm bis auf den Mond geflohen, wo sie endlich in Sicherheit leben konnten. Für die (Vor-)Leser, die Arabisch beherrschen, ist die Geschichte der Mondkaninchen zusätzlich auch in Arabisch abgebildet, was eine tolle Möglichkeit eröffnet zweisprachig (vor-)zulesen oder zumindest einen Sprechanlass über fremde Kulturen und Sprachen bietet. Dies ist eine der Stärken dieses Buches. Auch in den Bildern und den beschriebenen Speisen lassen sich viele Anlässe über die Ferne, das Fremde oder ggf. auch Bekanntes zu sprechen, finden. Das Buch lässt einen dabei bei jedem Blättern Neues entdecken und ist voller Ideen. Die sprachliche Umsetzung ist recht simpel gehalten. Kurze, einfach konstruierte Sätze, die nah an kleineren Kinder zu sein scheinen, machen die Textebene der Geschichte leicht verständlich und lassen viel Raum, um die Geschichte weiter auszuschnüffeln.

Zu der Gestaltung:

Das DIN A4-formatige Buch, das mit einer Layfait-Bindung auf Hochglanzpapier gedruckt wurde, bietet bereits auf dem bunt gestalteten Vorsatzpapier viel zu entdecken. Auch die folgenden 32 Seiten sind in einer Mischung aus grafischen, malerischen und Collageelementen gestaltet. Zeichnungen, die mal mit Wachsmalkreide, mal mit Buntstiften, mal mit Wasserfarbe und mal mittels Kratztechnik gestaltet wurden, wechseln sich mit Collageschnitten und Acrylmalereien ab oder vermischen sich ganz. Jede Doppelseite ergibt dabei ein Gesamtbild, mit zum Teil sehr kontrastreichen Farben. Der Text ist in Blöcken auf jeweils einer der Doppelseiten zusammengefasst und nimmt dabei circa 1/3 der Seite ein. Untypisch erscheint dabei die Typografie. Das Schriftbild ist mit Serifen eher für den Vorleser geeignet und lädt junge Erstleser weniger zum selber lesen ein.

Das Buch wirkt dabei zweigeteilt. Auf der einen Seite sind die Bilder und Darstellungen, auf der anderen Seite die Geschichte. Auch wenn die Bilder die Texte komplementieren, haben sie eine ganz andere Wirkung. Sie sind leicht, farbenfroh, knallig, fantasievoll. Der Inhalt stellenweise bedrückend und traurig. Die Bilder überwältigen einen optisch zunächst und verlangen nach mehrfachem Hinsehen, wobei die sprachliche Gestaltung einfach gehalten ist. Die Bilder sind sicherlich für kleinere Kinder zum Blättern und Anschauen geeignet, während der Text, bzw. der Inhalt der Geschichte, ob seiner Gefahr zu verängstigen, frühestens für Kinder ab dem 4-5 Lebensjahr angemessen scheint. Es sollte auf jeden Fall ein Erwachsener dabei sein, um Fragen zu beantworten und weitere Erklärungen zu bieten und die Geschichte gemeinsam zu reflektieren.

Alles in allem ist Mondkaninchen ein liebevoll umgesetzter Versuch Kindern aktuelles Weltgeschehen näher zu bringen und ist mit seiner kindgerechten Umsetzung somit, wenn auch mit Einschränkungen, weil der Sprachstil des Textes nicht an die fantasievolle Umsetzung der Bildebene heranreicht, recht empfehlenswert.

(Reiche, Sandra)

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170040
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Karimé</b> Zuname			ID: 1716170040	
Bodecker-Büttner, Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
<b>Mondkaninchen</b> Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
ISBN: <b>978-3-85452-194-5</b>			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Seitenzahl: <b>32</b>			Preis (EURO): <b>16</b>	
Picus Verlag			Wien Ort	
Jahr: <b>2017</b>			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)			Bilderbuch	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?			<input type="checkbox"/> Ja	
(Wolgast-Preis)			Erstellungsdatum: <b>10.08.2017</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp			<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Layla und Sara lieben es, in ihrem kleinen Restaurant Speisen zu servieren oder den Geschichten ihres Bruders Zaki zuzuhören. Doch plötzlich ist alles anders, überall lauern Gefahren. Die Mädchen sollen mit der Mutter das Land verlassen, während Vater und Bruder in der Heimat bleiben.

**Beurteilungstext**

Die beiden Schwestern sind Teil ihrer Heimat, der Natur, sind Freunde von Tieren und Menschen. Alles wirkt harmonisch, sie bereiten das Essen für die Gäste vor, ihr älterer Bruder Zaki schreibt Geschichten in sein Notizbuch, die er nach dem Essen als Entlohnung erzählt. In diesem Zusammenhang hören Layal und Sara erstmals von den Mondkaninchen, die, wie der Namen schon sagt, auf dem Mond leben. Beim genauen Betrachten des Mondes können die beiden tatsächlich Tiere erkennen. Doch die Harmonie der Familie wird unvermittelt gestört, Zaki kann nicht mehr in die Schule, die Gäste bleiben aus, selbst die Tiere ziehen sich aus diesem Ort des Friedens zurück. Der Mond und die Kaninchen entziehen sich den Blicken der jungen Erdbewohner. Aber es soll noch schlimmer kommen, denn der Vater verkündet der Familie, dass die beiden Mädchen mit ihrer Mutter am nächsten Tag das Land verlassen werden, er und sein Sohn erst später nachkommen können. Layal und Sara wollen dies nicht und verbarrikadieren sich in ihrem meeresblauen Restaurant. Als es klopft, öffnen sie widerwillig und sehen vor sich zwei weiße Mondkaninchen stehen. Diese bieten ihnen ihre Unterstützung an, und Zaki weiß auch schon, wie dies gelingen kann.

Der Autorin wie auch der Illustratorin ist es gelungen, eine traurige und berührende Geschichte von Flucht, Heimatverlust und Neuanfang in einem fremden kalten Land, in warmen Farben künstlerisch und verbal zu zeichnen. Bereits in den Motiven der Umschlagseiten zeigt sich die Verbundenheit zur Natur, denn die kleinen Segelboote sind Melonen- oder Pfirsichschnitze, in denen Holzspießchen mit kleinen Blättern stecken. Bunte Blätter oder Federn vermitteln das Gefühl der Leichtigkeit und stimmen den jungen Leser (laut Verlag ab 3 Jahren) positiv und unbeschwert. Die Farben der Heimat strahlen klar, sie sind bunt und kräftig, die Figuren klar konturiert. Der Text ist in den Hintergrund ‚eingewoben‘, so dass der Blick des Betrachters zunächst auf die Bildmotive gelenkt wird. Die beiden Mondkaninchen, die wegen ihrer langen Ohren eher wie Hasen wirken, haben fröhliche Gesichter und vermitteln einen positiven Eindruck. Mit ihrer Geschichte beginnt eine Binnengeschichte, die als Text sowohl in arabischer wie auch in lateinischer Schrift abgebildet ist. Auch diese handelt von der Flucht vor einer großen Gefahr, sie endet glücklich und stellt in Aussicht, dass es für manche die Möglichkeit der Rückkehr gibt. Die Veränderung, die das Zufluchtsland bietet, wird durch Schnee und Kälte optisch und verbal zum Ausdruck gebracht, aber es gibt auch Elemente, die in ‚warmen Farben‘ gehalten sind.

Das Buch überzeugt durch seine Harmonie in Bild und Text, beides ist gut ‚dosiert‘ und kindgerecht aufbereitet. Aufgrund der Thematik und des dafür notwendigen Verständnisses finde ich das vom Verlag vorgeschlagene Alter zu früh angesetzt und würde es um zwei Jahre nach hinten verschieben.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b>			<b>SI</b>	<b>Nr. 23170910103</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Karimé</b>			ID: 1723170910103	
Zuname			Vorname	
<b>von</b>			Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Mondkaninchen</b>			Einsatzmöglichkeiten	
Titel			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe	
ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Seitenzahl			Preis (EURO)	
Verlag			Ort	
Wien			2017	
Verlag			Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		<b>Bilderbuch</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<b>Geschichte in Deutsch und zum Teil auch in Arabisch</b>			Zentraldatei: <b>23.08.2017</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 „Unser Land wird kaputt gemacht! Wir müssen weg!“ Als ihr Vater das verkündet, ändert sich für Layal und Sara alles. Gemeinsam mit ihrer Mutter müssen die beiden Mädchen vor dem Krieg in ein anderes Land flüchten. Ihr Vater und ihr älterer Bruder bleiben zunächst zurück. Einzig die märchenhafte Geschichte von den Mondkaninchen, die einst selbst vor dem bösen Wolf fliehen mussten und seitdem glücklich auf dem Mond lebten, macht Mut und spendet den Kindern Hoffnung und Trost.

**Beurteilungstext**  
 In Layals und Saras Leben ist zunächst alles so, wie man sich das für Kinder wünscht. Sie wachsen gemeinsam mit ihrem älteren Bruder Zaki und ihren Eltern in scheinbar paradiesischen Verhältnissen auf. Umgeben von Puddingbäumen, feinem Sand und dem Meer spielen sie in ihrem Garten und haben sogar eine eigene kleine Hütte, die sie liebevoll zu ihrem Kinderrestaurant umgebaut haben. Für Gäste, Kinder und Tiere werden hier allerlei exotische Köstlichkeiten wie Mandelbraten, Dattelpommes und Granatapfelsalat angeboten. Eine warme Farbgebung, weiche Pinselstriche und die strahlenden Kinderaugen sorgen dabei genauso für eine friedliche und gemütliche Atmosphäre wie die liebevoll gestalteten Details, beispielsweise die orientalischen Kerzenständer oder die prächtigen Melonenboote, die zum Teil collagenartig in die Illustrationen eingefügt sind und diese dadurch noch vielschichtiger und interessanter machen. Die Kinder haben sich hier ihr eigenes kleines Paradies geschaffen. Der personale Erzähler unterstreicht diesen Blick auf die Welt der Kinder. Mit den Augen der kindlichen Protagonisten schildert er ihren Alltag. Die Eltern finden zunächst keine Erwähnung. Sie lassen die Kinder gewähren und unterstützen damit auch deren fantasievolle wie lustige Reisen in die Welt der Geschichten. Eine besondere Rolle nimmt hierbei Zaki, der große Bruder, ein, der mit der Kraft seiner Worte die Mädchen in eine andere Welt eintauchen lässt – eine Welt mit Granatapfelgeistern, Feigenfeen und Mandeldickmadams.  
 Das unbekümmerte Leben der Kinder nimmt ein jähes Ende, als der Krieg ins Land kommt. Das Wort „Krieg“ selbst wird im Text nicht benutzt. Bildreiche Umschreibungen machen dem Leser deutlich, was die Geschwister nun miterleben müssen: Zaki darf nicht mehr in die Schule, keine Kinder kommen mehr ins Restaurant, die Tiere verschwinden. Und plötzlich riecht der Puddingbaum nach Ofen. Sie müssen tagsüber ins Haus flüchten und mit ansehen, „wie der Himmel von einer fetten Rauchwolke verschluckt wird.“ Die Verzweiflung von Layal und Sara wächst, als die Eltern plötzlich verkünden, dass die Mädchen mit ihrer Mutter das Land verlassen sollen. Sie begreifen nicht, was um sie herum geschieht und haben Angst um ihren Vater und ihren Bruder, die zunächst im Kriegsland zurückbleiben sollen. Wütend flüchten sie in ihr Kinderrestaurant und verweigern ratlos die Konfrontation mit den Eltern. Der kindliche Rezipient wird sich mit der Verwirrung der Mädchen gut identifizieren können und wissen wollen, warum das alles passiert. Fertige Antworten liefert die Geschichte nicht und möchte sie auch nicht. Wie soll man einem Kind auch den Krieg erklären? Wie soll man anderen verständlich machen, welche Ängste und Nöte in solch einer bedrohlichen Situation empfunden werden?  
 Andrea Karimé entscheidet sich hier für den Weg ins Fantastische. Denn plötzlich tauchen zwei Mondkaninchen auf und lösen die erdrückende Situation der beiden Schwestern, die verunsichert in ihrer kleinen Hütte sitzen, auf. „Keine Angst, wir helfen euch!“, versprechen die Kaninchen und bringen damit wieder Hoffnung in die Geschichte. Die Illustrationen von Annette von Bedecker-Büttner unterstreichen diese neue, zuversichtliche Perspektive. Die blauen Wände des Kinderrestaurants nehmen plötzlich nahezu eine Doppelseite ein und erinnern an die Weite des Meeres, an Freiheit und an die Hoffnung auf ein neues Leben in der Ferne. Die collagierten Melonenboote

am Bildrand laden zudem förmlich zum Aufbruch in diese neue Welt ein.

Mit dem Auftauchen der Mondkaninchen schafft Andrea Karimé eine märchenhafte Verbindung zwischen Wirklichkeit und Fantasie. Initiator ist dabei Zaki, der große Bruder, der mit seinem geheimnisvollen Buch unter dem Arm das Kinderrestaurant der Mädchen betritt und sie damit wie so oft in die Welt der Mondkaninchen abholt. Für den erwachsenen Leser ist klar, dass es die Vorstellungskraft der beiden Schwestern ist, welche die Fantasiegestalten plötzlich auftauchen und die bedrohliche Realität außerhalb des Kinderrestaurants ein wenig in Vergessenheit geraten lassen.

Auf den folgenden drei Doppelseiten kann der Leser nun in Zakis Geschichtsbuch, dessen Sinnhaftigkeit sich damit klärt, schauen und die Abenteuer der Mondkaninchen und ihre Rettung vor dem bösen Wolf selbst nachlesen. Das Spannende dabei: die Erzählung wird nicht nur in Deutsch, sondern auch in Arabisch abgebildet. Ihr handschriftlicher Charakter bestätigt die Vermutung, dass es Zaki ist, der sich die Geschichte selbst ausgedacht und aufgeschrieben hat. Ihre klare Botschaft: es lohnt sich, mutig zu sein und etwas Neues zu wagen, auch wenn man lieber beim Altbekannten bleiben möchte. Doch wenn Gefahr droht, ist eine Veränderung manchmal nötig und wenn alle zusammenhalten auch machbar. „Sara drückt das große Mondkaninchen und Zaki. Layal knutscht das kleine Mondkaninchen und Zaki.“ Auch hier wird deutlich, welche bedeutsame Rolle der große Bruder einnimmt. Umso schöner ist es dann, dass er auch ein Mondkaninchen „behalten“ darf, als er mit seinem Vater allein in der kriegerischen Heimat zurückbleiben muss. Zaki ist eben auch noch ein Kind, das Trost und Zuversicht braucht, um diese schwere Zeit zu überstehen. Wieder verschwimmen die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Fantasie und machen den Alltag dadurch für alle ertragbarer.

Auch die Eltern werden in das Geheimnis der Mondkaninchen eingeweiht. Ihre Reaktion darauf wird allerdings bewusst ausgespart. Hier kann der kindliche Leser selbst entscheiden, inwieweit sie in die Welt der Geschichten mitgenommen werden (dürfen) oder ob der Schonraum ein Raum einzig für Kinder bleibt. Das Alter spielt dabei keine Rolle, auch wenn deutlich wird, dass es der älteren Layal zusehends schwerer fällt, sich in der neuen Heimat, den Vater und den Bruder vermissend, an das hoffnungsvoll Fantastische zu klammern. Immer öfter schiebt sie das Mondkaninchen weg. Erst als klar ist, dass ihre Familie bald wieder vereint sein wird, sind es doch die Fantasiegestalten, welche die graue Welt um Layal herum plötzlich wieder erstrahlen lassen.

Nicht nur seine Mehrsprachigkeit oder seine ausdrucksstarken Illustrationen machen dieses Bilderbuch so einzigartig. Gerade die Geschichte in der Geschichte und ihre Verschmelzung miteinander, die Verbindung zwischen kindlicher Fantasie und bitterer Realität und nicht zuletzt seine Aktualität und sein ehrlicher aber doch verspielter Umgang mit ihr lassen „Mondkaninchen“ zu einem bezaubernden wie ernstzunehmenden Bilderbuch werden, wenn es darum geht, Kindern beim genauen Wahrnehmen, Hinterfragen und Verstehen ihrer Lebenswelt ein Stück zu begleiten. Sehr empfehlenswert.



<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Jt.</b> Kürzel	Nr. <b>25179953</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mild</b> Zuname			<b>Anita</b> Vorname	
<b>Holzmann, Angela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Pauli muss ins Altersheim</b> Titel			ID: 1725179953	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-85452-198-3</b> ISBN	<b>96</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Picus</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Kinderbuch</b> Gattung	Schlagwörter <b>Alter / Behinderung / Ethik /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: .....	Zentraldatei: <b>14.09.2017</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein Kind entdeckt, dass im Altersheim viel Leben steckt.

**Beurteilungstext**  
 Ein wichtiges Thema wird für Kinder aufgeschlossen: Das Altersheim. Seit alte Menschen nicht mehr in Großfamilien betreut werden, erleben Kinder das Altern von Menschen nicht mehr in ihrem Alltag. Wenn sie dann in die Wohnstätte sehr alter und in ihrer Selbständigkeit beeinträchtigter Menschen kommen, nehmen sie etwas Außergewöhnliches wahr, zu dem sie nicht schnell Zugang finden. Sehr, sehr schade für die alten Menschen und für die Kinder auch.  
 Als Pauli das Mädchen Lila im Heim seines Opas trifft, entwickelt sich für den Jungen Leben an diesem ungewöhnlichen Ort. Beide entdecken die Besonderheiten des Hauses und der Bewohner und unterhalten sich über die unterschiedlichsten Facetten des Alterns. Dabei denken sie über ihre Eltern und sich selbst nach, stellen Zusammenhänge fest und geben sich Antworten.  
 Im Altersheim passieren viele Dinge, die für die Kinder interessant sind. Die alten Leute sind sehr verschieden. Es ist ein Abenteuer, das zu entdecken. Manchmal gibt es Streit. Sogar die Polizei muss kommen. Manche Bewohner machen verrückte Sachen. Ob sie deshalb verrückt sind?  
 Die Autoren versuchen, möglichst viele Informationen in ihre Geschichte zu verpacken. Krankheiten und Besonderheiten alter Menschen, äußere und innere Veränderungen durch das Alter, Fähigkeiten, die verloren gehen oder unerwarteter Weise noch vorhanden sind, ärztliche und pflegerische Maßnahmen der Betreuung und und und. Deshalb stehen neben den Antworten, die sich die Kinder selbst geben, viele Erklärungen der Erwachsenen. Das überfrachtet die Geschichte etwas und der pädagogische Zeigefinger ist, meist etwas verpackt, leider zu oft zu spüren.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	sd	Nr. <b>23170921101</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Flamant</b> Zuname		<b>Ludovic</b> Vorname		
<b>Englebert, Jean-Luc</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Potyka, Alexander</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Puppen sind doch nichts für Jungen!</b> Titel				ID: 1723170921101
Reihe				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-85452-197-6</b> ISBN	<b>40</b> Seitenzahl	<b>13,00</b> Preis (EURO)		
<b>Picus</b> Verlag	<b>Wien</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Gender / Geschlecht /</b> _____ _____ _____
Inhaltsangabe				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>21.09.2017</b> Verlag Datum

Als Dummheit bezeichnet es der Vater, dass sein jüngster Sohn von der Tante eine Stoffpuppe geschenkt bekommt! Nico sieht das anders: er wünscht sich noch einen Puppenwagen, damit er sie überall mit hinnehmen kann. Das gänzlich untypische Geschenk löst auf jeden Fall viel Wirbel in der Familie aus! Ein Vorlesevergnügen für Zuhause und den Kindergarten.

**Beurteilungstext**

Nicos Tante ist merkwürdig. Zum Beispiel trägt sie immer eine Mütze - selbst in der Wohnung. Und ihre Geschenke sind auch merkwürdig. Doch mit ihrem Geburtstagsgeschenk macht sie Nico eine große Freude. Sie hat ihm aus Stoffresten eine Puppe genäht! Nico nennt sie Mimi.

Doch seine Familie ist irritiert: eine Puppe für einen Jungen?

Als Nico Mimi mit in die Schule nehmen möchte, platzt seinem Vater der Kragen. Am Nachmittag fährt die Familie in einen Spielzeugladen, damit sich Nico ein richtiges Jungenspielzeug aussuchen kann. Doch eigentlich möchte er nichts - außer einem Puppenwagen für Mimi... Der Vater wird immer unruhiger: dann wird eben ein Werkzeugkasten gekauft und zuhause selbst etwas gebastelt!

Daheim streiten sich die Eltern, ob es Aufgabe der Mutter oder des Vaters sei, mit dem Sohn zu basteln. Der Vater fragt: "Wieso müssen das eigentlich unbedingt die Jungs machen? Hmm? Du könntest doch genauso mit ihm basteln, oder?" Unterdessen nimmt der Ich-Erzähler seinen kleinen Bruder an die eine Hand, den Werkzeugkoffer in die andere und bastelt mit ihm: einen Puppenwagen!

Ludovic Flamant verhandelt in seiner Geschichte nicht nur die Zuordnungen von bestimmten Spielzeugen zu Jungen und Mädchen, sondern es gelingt ihm darüber auch hinsichtlich der Eltern auszuloten, ob es spezifische Aufgaben für Väter bzw. Mütter gibt. Da sind die beiden Kinder in ihrem Denken und Handeln schon etliche Schritte weiter.

Und es geht auch um Freiräume für kindliches Spiel, in denen die Eltern nicht kontrollieren und reglementieren, was die Kinder spielen. Denn dass Nico den Hammer zum Trommeln nutzt, findet seine Mutter nun auch wieder nicht gut und schwupps - wird ihm der Hammer wieder aus der Hand genommen.

Die Geschichte mag nicht sehr innovativ sein, aber bietet für jungen Kinder im Kindergartenalter wertvolle Gesprächsanlässe. Die Zeichnungen von Englebert mit Tinte und Aquarellfarben loten sensibel die unterschiedlichen Perspektiven aus und erinnern an die Illustrationen von Jean-Jaques Sempé zu den Geschichten um "Le petit Nicolas".

Ein passendes Buch zum Vorlesen und Diskutieren mit Vier- und Fünfjährigen.

[Susanne Drogi]

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RS</b> Kürzel	<b>Nr. 25173384</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Flamant</b> Zuname			<b>Ludovic</b> Vorname		
<b>Engelbert, Jean-Luc</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Potyka, Alexander</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Französisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Puppen sind doch nichts für Jungen</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-85452-197-6</b> ISBN		<b>40</b> Seitenzahl	<b>13,00</b> Preis (EURO)		
<b>Picus</b> Verlag		<b>Wien</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 1725173384					
Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>					
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>					
Schlagwörter <b>Familie / Spielen /</b> ..... ..... .....					
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>01.09.2017</b> Verlag Datum .....					

**Inhaltsangabe**  
 Eine wundervolle Geschichte, die mit einem Augenzwinkern Geschlechterzuordnung und gesellschaftliche Zwänge auf die Schippe nimmt.

**Beurteilungstext**  
 Nico bekommt von seiner Tante eine hübsche Puppe geschenkt. Er liebt die kleine Puppe, teilt mit ihr seine Frühstücksflocken und will sie schließlich mit in die Schule nehmen. Das geht beiden Eltern dann doch zu weit. Ein Junge, der eine Puppe mit in die Schule nehmen möchte; das kann nicht akzeptiert werden. Papa beschließt ein richtiges Jungenspielzeug zu kaufen.  
 Jungs spielen nicht mit Puppen und tragen blaue Sachen, Mädchen spielen nicht mit Autos und lieben Rosa. Schon von klein auf werden Kinder in eine gesellschaftlich geprägte Geschlechterzuordnung gedrängt. Jeder, der von dieser Norm abweicht, ist skeptischen Blicken ausgeliefert. Es ist erstaunlich wie sehr die Entscheidungen zum Kauf von Spielsachen, Schuhen oder Hosen durch vorgegebene Ideale beeinflusst werden. Dürften Kinder selbstständig wählen und würden nicht durch die Meinung ihrer Eltern gelenkt, gäbe es keine geschlechtsspezifischen Grenzen. Viele Eltern möchten ihr Kind vor Repressalien schützen und versuchen die Entscheidungen des Kindes zu lenken. Damit setzen sie der individuellen Entwicklung Grenzen.  
 Diese Geschichte wird aus einer kindlichen Perspektive geschildert. In der ich Form erzählt Nikos großer Bruder, wie peinlich sich seine Eltern nur wegen einer Puppe verhielten und wie sie sich ernsthaft über das Spielzeug stritten. Durch den kindlichen Blickwinkel wird diesem Werk die kritische Schärfe genommen. Trotz allem ist es ein Buch welches Eltern dazu anregt, veraltete Zwänge zu überdenken und Werte neu zu definieren.  
 Jede Seite enthält farbige Illustrationen mit passendem kurzem Text. Die filigranen Zeichnungen wurden mit hellen Aquarellfarben koloriert. Das Buch eignet sich für zu Hause oder als Geschenk ebenso wie für die Gruppenarbeit. Wir haben das Buch in der Gruppenarbeit schon sehr häufig verwendet, um Mobbing, Ausgrenzung und Vorurteilen entgegen zu wirken. Es bietet viele Gesprächsanlässe und kann Situationsbezogen auch zwischendurch schnell eingesetzt werden.  
 Größe, Format, Hardcover, stärkere Seiten sind perfekt für kleine Hände und ungeduldige Finger.